

REGIO FRAUENFELD

DAS INFOBLATT DER REGIONALPLANUNGSGRUPPE

JULI 2021

EDITORIAL



Anders Stokholm
Präsident

Gemeinsam statt einsam – was nach einem Heiratsantrag tönt, ist nicht gar so romantisch. Vielmehr handelt es sich um eine Notwendigkeit, manchmal im wahrsten Sinne des Wortes sogar Not wendend.

In der Regio Frauenfeld wird intensiv zusammengearbeitet. Gemeinsame Projekte mit einzelnen Mitgliedern werden lanciert, so etwa eine Regio-App, das Modellvorhaben «Mein Weg – unser Netz» oder eine regionale Zusammenarbeit bei der Jugendarbeit.

Solche Zusammenarbeit macht Sinn, weil Synergien genutzt werden können und zwei oder mehrere oftmals schlauer sind, als wenn man sich alleine Gedanken zu einem Thema macht. Der Weg mag zwar umständlicher erscheinen, aber dafür führt er oft auch weiter.

Gemeinsam ist die Regio aber auch stärker und gewichtiger. Zum Beispiel gegenüber dem Kanton in Form der Verwaltung und Regierung, wenn es um Vernehmlassungen geht – aktuelles Beispiel «Kleinsiedlungen». Aber auch gegenüber dem Kanton in Form des Grossen Rats, wenn es darum geht, zu signalisieren, dass bei uns Projekte Raum finden können, die dem ganzen Kanton nützen, so etwa beim «Markt Thurgau».

AKTUELL

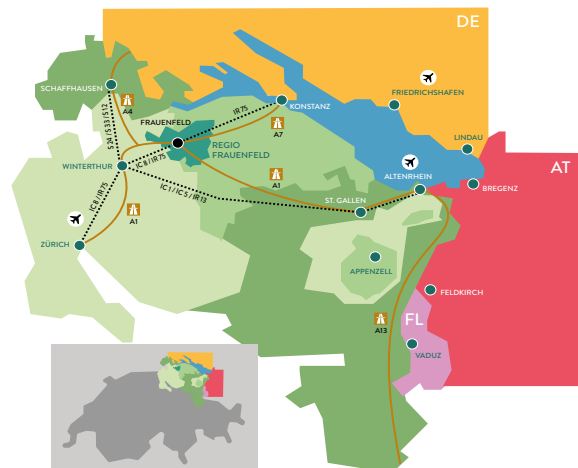
UNSERE REGIO-IDENTITÄT

Die neue Stossrichtung der Regio Frauenfeld steht fest: Die 15 Regio-Gemeinden wollen den gemeinsamen politischen Auftritt verstärken.

Das erste Halbjahr 2021 begann pandemiebedingt virtuell. Seit Mai sind nun wieder kleinere Veranstaltungen mit Schutzkonzepten erlaubt. Dies nutzte die Regio, um Anfang Mai einen Identitäts-Workshop durchzuführen, bei dem eine neue strategische Stossrichtung für die Regio Frauenfeld beschlossen wurde. Während Projekte im Bereich Regionalentwicklung und Regionalmarketing weiterhin wichtig sind, wird sich die Regio ab sofort auch intensiv mit politischen Themen der 14 Gemeinden und der Stadt Frauenfeld beschäftigen.

Das umfasst zum einen Stellungnahmen zu wichtigen Vernehmlassungen des Kantons Thurgau. Des Weiteren haben die Regio und das kantonale Departement für Bau und Umwelt ein Pilotprojekt lanciert, in dem der Kanton und betroffene Regio-Gemeinden Fälle aufarbeiten, die in der Vergangenheit zu Konflikten führten. Die Erkenntnisse aus diesem sogenannten «Paritätischen Austauschgremium» sollen mittelfristig im Thurgau zirkulieren sowie wiederkehrende problematische Prozesse analysiert und verbessert werden.

Judith Janker



EINE REGIO-APP FÜR MEHR BÜRGERBETEILIGUNG

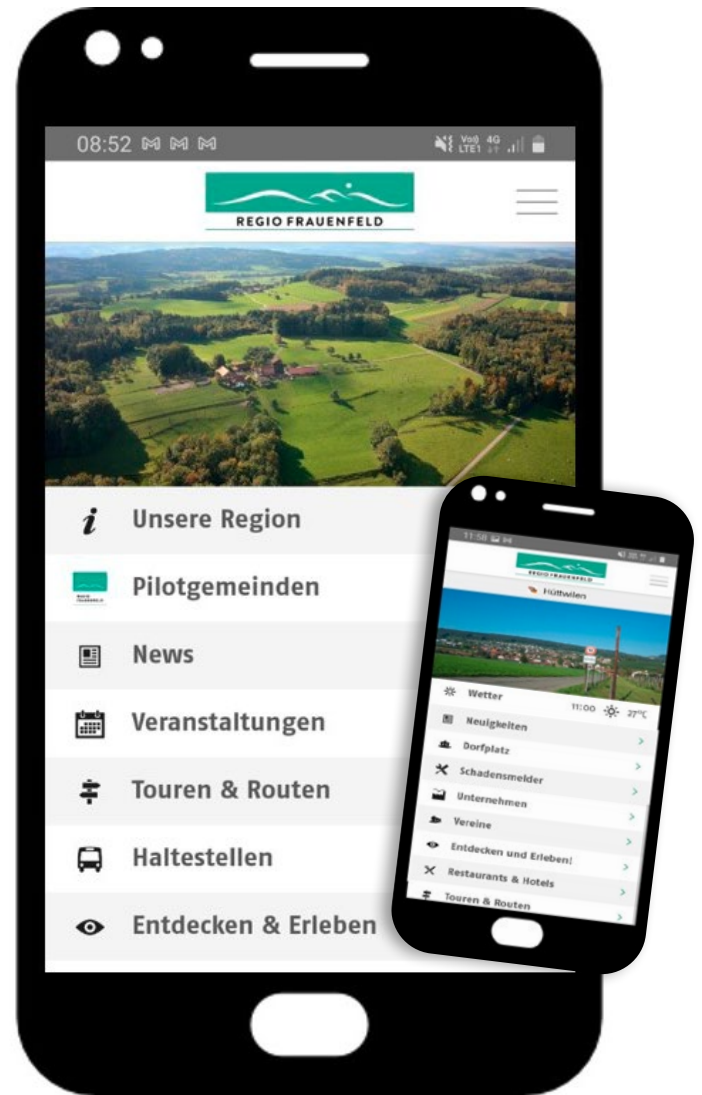
Bevölkerungszuwachs, hohe Berufspendlerzahlen und limitierte Verwaltungsressourcen sind Themen, die die Gemeinden der Regio Frauenfeld beschäftigen. Die Interessen der Bürger*innen zu fassen, wird durch diese Trends zunehmend schwierig. Die Regio Frauenfeld-App stellt einen neuen Kommunikationskanal dar, der diesem Problem entgegenwirken soll.

Um den ortsunabhängigen Austausch unter Einwohnern sowie mit den Gemeinden zu fördern, entwickeln die drei Gemeinden Herdern, Hüttwilen und Stettfurt zusammen mit der Regio-Geschäftsstelle eine Pilotversion der Regio Frauenfeld-App. Die App liefert Informationen zu lokalen Vereinen, Unternehmen, Neuigkeiten, Veranstaltungen, Wanderwegen und Sehenswürdigkeiten in den Gemeinden und der Region. Der Austausch innerhalb der Gemeinde findet auf einem sogenannten digitalen Dorfplatz statt. Dieser beinhaltet eine Chatfunktion, eine virtuelle Pinnwand, einen Kalender, in dem Veranstaltungen eingetragen werden können, und einen Kanal zur Meldung von Schäden in der Gemeinde.

«Die App schafft Raum für einen Austausch unter Bürger*innen sowie mit der Gemeindepolitik.»

Das Projekt wird von eGovernment unterstützt und die App wird durch die Firma Anthrazit AG aus Winterthur entwickelt. Sie wird im Sommer durch Nutzer aus den drei Pilotgemeinden getestet und den Rückmeldungen entsprechend weiterentwickelt. So wird sichergestellt, dass sie den Bedürfnissen der Bewohner*innen gerecht wird. Bis Ende 2021 soll die Regio-App live gehen und 2022 auch weiteren interessierten Gemeinden der Regio Frauenfeld zur Verfügung stehen.

Die Regio Frauenfeld-App bietet den Bürger*innen den Vorteil, sich lokal austauschen und organisieren zu können sowie Neuigkeiten und Wissenswertes aus der Region zu



Prototyp «Regio Frauenfeld-App»: Module Regio und Gemeinde

erfahren. Die Gemeinden haben den Vorteil, dass das Projektmanagement und die Finanzierung gebündelt werden. Für die Regio-Geschäftsstelle ist die App ein zukunftsfähiger Kommunikationskanal, der Regio-Projekte für die Bewohner*innen sichtbar macht.

Judith Janker

KULTURPOOL IM 9. JAHR

An der Jahresversammlung vom 14. Juni wurden drei Vorstandsmitglieder des Vereins Kulturpool Regio Frauenfeld verabschiedet: die Kulturvertreterin Ira Werner sowie die beiden Gründungsmitglieder Walter Hugentobler (Matzingen, Vizepräsident) und Sandra Kern (Frauenfeld). Neu in den Vorstand wurden Simone Held (Warth-Weiningen) und als Kulturvertreterin Rebekka Ray gewählt.

In vier Sitzungen hatte der Vereinsvorstand 2020 rund 70 Projekten knapp 190'000 Franken zugesprochen. Fast die Hälfte davon wurde Corona-bedingt abgesagt oder verschoben. In den neun Jahren seit seiner Gründung konnte der Verein rund 500 Projekte mit gesamthaft über 1.3 Millionen Franken unterstützen.

*Christof Stillhard, Geschäftsführer
Kulturpool Regio Frauenfeld*



2020 gefördert und im Sommer aufgeführt: «Decamerone», Theaterwerkstatt Gleis 5 (© Christof Stillhard)

MODELLVORHABEN STARTET MIT ANSPRUCHSGRUPPEN

Das Modellvorhaben «Mein Weg – unser Netz» hat das Ziel, Fusswege in Frauenfeld, Matzingen und Neunforn zusammen mit der Bevölkerung zu erfassen und die Öffentlichkeit für das Zufussgehen zu sensibilisieren. Die Zielsetzungen und Planungen wurden im Frühjahr in virtuellen Sitzungen vorangetrieben.

Als erster Schritt der Bürgerbeteiligung konnten im Mai – dank Lockerungen bei den Corona-Massnahmen – physische Kickoff-Veranstaltungen mit lokalen Vereinen und Interessengruppen in Neunforn und Matzingen durchgeführt werden. Das Modellvorhaben wurde vorgestellt und die Ziele

gemeinsam geschärft. Die Teilnehmenden gaben wertvolle Hinweise zu guten wie auch problematischen Fusswegen für verschiedene Bevölkerungsgruppen.

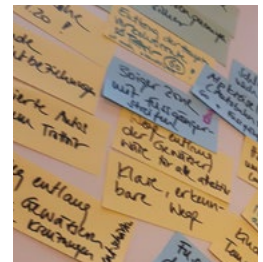
Die Ergebnisse werden momentan in ein Methodenkonzept umgesetzt. Die Erhebung der Weg-Netze ist im Herbst geplant. Motivierte Freiwillige aus den Gemeinden werden die lokalen Projektgruppen bei der Organisation und beim Zugang zu wichtigen Bevölkerungsgruppen unterstützen.

Für Hinweise und Fragen steht die Regio-Geschäftsstelle zur Verfügung.

Judith Janker



Kickoff in Matzingen



JUGEND AM SONNENBERG – MEHRWERT DURCH REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Seit vielen Jahren pflegen die Gemeinderäte von Matzingen, Thundorf und Stettfurt im Rahmen der «Mini-Regio Sonnenberg» eine informelle Zusammenarbeit. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die offene Jugendarbeit. Eine Jugend-Zukunftskonferenz der drei Gemeinden zeigte 2018 den Wunsch nach einem Jugendtreff. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe «Jugend am Sonnenberg» aus Gemeinderatsmitgliedern und einer externen Fachperson gegründet. Die Arbeitsgruppe erstellte ein Grobkonzept für die konkrete

Umsetzung. Nach der Genehmigung durch die drei Gemeinderäte konnte 2019 und 2020 das Feinkonzept erarbeitet und interessierten Personen aus den drei Gemeinden vorgestellt werden. Nach Verabschiedung der Budgets und vertraglicher Regelung der Zusammenarbeit Anfang 2021 startet nun die fünfjährige Pilotphase. Eine solche Zusammenarbeit in ausgewählten Themenfeldern ist ein Erfolgsmodell – in der Mini-Regio sind wir davon überzeugt.

*Markus Bürgi,
Gemeindepräsident Stettfurt*

PERSÖNLICH

**Gespräch mit
Peter Schellenberg,
Gemeindepräsident
Matzingen seit
1. Juni.**



Seit wann lebst du in Matzingen und was gefällt dir besonders gut?

Ich lebe seit 26 Jahren in Matzingen zusammen mit meiner Familie. Mir gefällt die Vielseitigkeit des Ortes, die guten Einkaufsmöglichkeiten und, wie schnell man im Grünen ist. Am liebsten bin ich mit dem Velo im Wald und entlang der fünf Flüsse unterwegs.

Was hat dich motiviert, dich als Gemeindepräsident zur Verfügung zu stellen?

Ich bin seit zwei Jahren im Gemeinderat in Matzingen – bislang für die Ressorts Umwelt und Entsorgung. Als klar wurde, dass Walter Hugentobler die Position als Gemeindepräsident verlässt, wurde ich von mehreren Seiten angefragt, als Gemeindepräsident zu kandidieren. Ich habe mir das gründlich überlegt und mich letztlich dafür entschieden. Die Bewohner*innen haben dies nun kürzlich bestätigt.

Welche Ziele verfolgst du in Matzingen?

Gerade in der Gemeindeverwaltung hat es viele Wechsel gegeben. Mein Ziel ist, Stabilität in die Gemeinde zu bringen, sodass für die Bewohner*innen der beste Service garantiert werden kann. Natürlich werde ich auch ein waches Auge auf die Finanzen haben. Und das oberste Ziel ist, den Bedürfnissen der Bewohner*innen nachzukommen.

Was kann die Regio Frauenfeld aus deiner Sicht für Matzingen leisten?

Die Regio kann Matzingen als Teil des regionalen Verbunds sichtbar machen und so für Matzingen werben. Das schätze ich sehr. Networking und Kooperationen sind natürlich auch ein wichtiges Thema.

Judith Janker

Regio-Agenda

- 8. Juli, 19.00 Uhr:** Häuptlingstreffen, Neunforn
- 31. Juli, 18.30 Uhr:** August-Funken-Feier, Rüegerholzhalle Frauenfeld
- 1. August, 11.00 Uhr:** 1.-August-Feier, Alterszentrum Park Frauenfeld
- 26. August, 17.00 – 19.30 Uhr:** ERFA Soziales, Frauenfeld
- 27. August:** Jubiläumstag Regio Frauenfeld, Kartause Ittingen (unter Vorbehalt).
- 9. September, 8.00 Uhr:** Herbsttagung des VTG, Kartause Ittingen
- 22. September, 14.00 – 18.00 Uhr:** Vorstandsklausur
- 23. September, 15.00 – 18.00 Uhr:** ERFA Werkhöfe, Hüttwilen
- 8. November, 16.00 – 19.30 Uhr:** Delegiertenversammlung Regio Frauenfeld
- 6. Dezember:** Chlausmarkt Frauenfeld

DIE REGIO IM SOMMER

Ob auf Schatzsuche mit dem Detektiv-Trail, kriminalistisch unterwegs auf dem Krimi-Trail oder mit der neuen Erlebniskarte gemütlich auf Entdeckungsreise – es hat Platz für jeden Freizeitwunsch.

Die Regio Frauenfeld lässt sich diesen Sommer wunderbar entdecken. Mit Kind und Kegel in Frauenfeld auf dem Detektiv-Trail ein Rätsel nach dem anderen lösen – und am Ende wartet eine Schatztruhe auf die Detektivinnen und Detektive. Für die Erwachsenen steht der neue Krimi-Trail in Frauenfeld bereit. Hier gilt es, bei der Aufklärung eines Mordes mitzuhelfen und nebenbei schöne Ecken der Stadt zu entdecken. Ende Juli erscheint die neue Erlebniskarte von Regio Frauenfeld Freizeit & Tourismus mit vielen Wander-, Velo- und Freizeitvorschlägen in der ganzen Regio. Ende Sommer geht es dann



Das Seebachtal – ein Juwel (© Regio Frauenfeld Freizeit & Tourismus)

Öffentliche Führungen in der Regio Frauenfeld:

**«Vom Backen, Brauen und Wursten»
Eine kulinarische Tour durch Frauenfeld:**
27. August, 17. September, 29. Oktober

Rathausführung: 11. September

Das Seebachtal – ein Juwel: 23. Oktober

Weihnachtsspiel «Ein Esel packt aus!»:
Dezember 2021

Informationen zu Führungen und Angeboten: www.regiofrauenfeld-tourismus.ch

mit den öffentlichen Führungen in der Stadt und Region weiter. Von Kulinarik über Kultur bis hin zu Natur ist alles vertreten. Und im Advent erzählt uns Herr Fässler wieder seine Version der Weihnachtsgeschichte im Weihnachtsspiel «Ein Esel packt aus!». Man darf erneut auf humorvolle Eselgeschichten gespannt sein.

Caroline Schwar
Geschäftsleiterin Regio Frauenfeld
Freizeit & Tourismus

Herausgeberin Regionalplanungsgruppe Frauenfeld

Erscheinung ½-jährlich

Realisation Regio Frauenfeld, Schlossmühlestrasse 7, 8501, Frauenfeld, 052 724 53 24, info@regiofrauenfeld.ch, www.regiofrauenfeld.ch

Gestaltung & Druck Michael Knipfer, Grafische Dienste, Stadt Frauenfeld

Auflage 300 Exemplare